

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.12.1748

29. - 30. Mai 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928)

besorgte. Marcus unläßt, daß er bey Besorgung unserer Eisten auch zu ihm, hieselbst in einem Molen mit Komissen zu einem Galgenstich geseht.

*Erklärung der Schrift
in der Besprechung.*

Am 29^{ten} Mai: In unserer Parreiarischen Kirche, wosin früh von uns gegen Mittag fünf Angebau, kam ein, alter einfältiger Parreier und Laterier herby. Wir sagten ihm ein Wortlein vom Himmel und von dem Wege dahin. Nach einem kleinen Weile brachten er noch andere herby, und bat, in uns zu kommen. Die Seraten uns die ihm gegebene Vorstellung von ihm zu dringen, und wir moß uns selig sein werden können, gerne zu. Da vor der Thür einige Tauler und Marger in unserer Kirche hielten ein Tauler: geschriebene Brieflein lesen, und darmit einige göttl. Mahlsitten lesen konnten, ließen sie uns sehr bitten um ein Brieflein. Wir wußten ihnen den Brief aus der Hand. Nachher der eine von ihnen mit demselben ein Stück den andern Brief vorzulegen, ging einer von uns zu ihm hinüber, und ermahnte sie zu Verlassung der weltlichen Handlung, und Annahme der göttl. Religion, woron ihm ein kleiner Vortheil gegeben wurde. Denoch ließ, als andere so sehr zu kommen, konnten ziemlich aufzuweisen zu.

Früh brachten unser Rajappen und Aritschaburam zehn Kinder, von zwölf Sittlicher: fünf Paller-Gesellschaft zur Zeit: Tausch; unter welcher auch der Exaristmann war, den er, ein andern 29^{ten} Mai zugewendet, die Kost-Tausch gegeben. Da war ihm die Gnade Gottes zu seiner Bekehrung vorfiel, da ihm darmit wiederholten, daß sie der Thax mit der Hand seiner gefasst, ihn und den Weg zu seiner Gemeinshaft und seinem großherblichen Wort zu erlaunen, so waren sie darüber sehr vergnügt.

*Abt. Exaristation mit
der Exaristation in der Besprechung.*

Am 30^{ten} Mai: ward mit den Exaristation und Besprechern eine Vorberathung-Parreier auf der Zeit: fünf-seit gehalten, und ihnen die vorbestimmten Gründe gezeigt, um zur mündigen Lösung ihrer Ante ihnen ein großes Maas der Zeit: Geistlich nötig sey, um welches sie sich dann in der Besprech. Zeit: 17. vorgeschriebenen Ordnung zu bekümmern ermahnt wurden. Mit dem Brief: Unten wurde uns Gal. 2.6. von dem Zeit: Geist und dessen Wirkungen, um uns von ungünstigen Personen so viel als selbst machen, uns von der Ort und Weise wie man Tauschellen solange in dem er unwillig ein Gutes-Gesamt Gottes sey, Luthelich gesendet.

Zu,

